

# geeignetes Fahrzeug für Island-Tour

Beitrag von „Matthias“ vom 20. August 2009 um 15:51

Das wichtigste:

Island ist mit jedem Touareg gut machbar - die meisten Probleme kann ein - wenn schon nicht guter, dann wenigstens umsichtiger Fahrer vermeiden. Das größte Risiko ist den Motor zu ertränken. Alles andere lässt sich durch einen kurzen Werkstattaufenthalt, bzw Reifenkauf in Reykjavik wieder richten.

Für die ganz wilden Strecken halte ich (für Island) die Luftfederung am besten (kann bei Defekt zwar zum liegenbleiben führen - aber auch dass ist ja kein existenzielles Problem (auf Island). Dafür hat man im Zweifel mehr Bodenfreiheit.

Bei wirklich langen Reisen abseits der Zivilisation führt an Seikel kein Weg vorbei (das "expedition" Fahrwerk ist deutlich schlechter!)

Der R5 ohne DPF und der alte V6 sind die robustesten Motoren (R5 hat keinen Zahnriemen der evtl. durchrutschen kann, dafür einen Turbo), der V6 hat dafür einen Zahnriemen. Beide haben jedoch nur eine Luftansaugung (der V10 und auch der W12 (soweit ich weis) eine zweigeteilte Ansaugung (was die Schnorchelfrage erschwert).

Schnorchel muss nicht unbedingt sein, für die gaaaaaaanz tiefen Durchfahrten kann auch ein Flexschlauch an die Ansaugung angeschlossen werden.

Die Automatik macht es unbeschwert, jedoch ist sie durch mehr elektronische Verknüpfung auch störungsanfälliger im Wasser.

Der R5 hat den "Vorteil" der kleinen 16 Zoll Bremsanlage, da lassen sich sehr robuste Geländereifen aufziehen die auch international erhältlich sind. (Wir haben aber mit den 17Zoll (265/70/17) sehr gute Erfahrung gemacht, aufgrund der generell größer werdenden Bremsanlagen auch bei Toyota verbreitet sich diese Größe international auch recht schnell.)

Für Modelle mit 18 Zoll Bremse (V10, W12) gibt es nur Kompromissreifen (siehe Transsyberia...) und den bauartbedingten Nachteil der niedrigeren Flanke. (also besser 2 Ersatzräder dabei haben)

U-Schutz unter Motor, Getriebe und Differenzial sollte für lange Touren sein, für den Rest ist es eher Kosmetik.

Der Reserveradhalter ist ganz praktisch, aber er ist nur für die T-Standard Rädergröße gemacht, größere (richtige) Räder gehen nur nach sehr massivem Umbau....

Meine persönliche Wahl für harte Touren wäre ein alter R5 (ohne DPF)mit Chip auf knapp 200PS), Schalter mit Stahlfelgen mit Seikel Fahrwerk. (Ersatzteile für Motor und Teile des

Fahrwerks gibt es weltweit, da diese auch im T5 Transporter verbaut werden) Der ist fast allen 4x4 Off-Road gewachsen und deutlich Fahrdynamischer als die üblichen Verdächtigen.

Für Diftspaß ein alter BMW 325xi oder Audi 90 quattro mt ein paar Modifikationen.

Soweit mein Senf

Matthias